



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt die Entscheidung des
Kurfürsten über den Teich bei Gardelegen, am 17. Dez. 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnd maket hebbe myt rade willen vnd fulbort des hochgeborn Irluchteden fursten vnd herren, herrn ffrederikes des eldesten, Marchgrauen to Brandeborch vnd Burggrauen to Nurenberg, Ok mit gunst vnd rade der Stad Gardelege, belegen tuschen dem Clostere to Nyendorpe vnd der Stad Gardelege mit aller finer nut, tobehoringe, beteringe, gewinste vnd achtunge hindere vnd schaden, des ek vnd myne eruen lider sin gewesen von wegen des Rades der Stadt Gardelege, wo man sodanen benomen vnd redeliken bibringen kan vnd mach, Dem werdegen In god vater vnd herren dem abbete vnde der gantzen sammelinge des closters funte peters vnd pauwels to konigflutter. Darvor scholn de gnante Abbet vnd famelinge myner vnd alle myner eldern gedechtnisse iarlikes to twen tyden holden myt vigilien, Missen, almissen vnd gebede, na wonheyt eres closters: vnd ek werner vorgnant vnd myne eruen scholn vnd willen one des vorgnanten dykes sin rechte heren vnd weren, wur one des not vnd behuff is vnd van vns des begerende sin. — Na Cristi gebord etc. vifvndeveffentlich iar, am daghe funte Bartolomei des hilgen apostels.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive.

CLXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt die Entscheidung des Kurfürsten über den Teich bei Gardelegen, am 17. Dez. 1455.

Wir ffrederik de Junger, von gots gnaden Margraue to Brandeborch vnd Burggraue to Norenberg Bekennen — So als de hochgeborn furste vnse leue broder Margraue ffrederik twuschen vnser leuen getruwen Werner von Aluensele vnde eine vnd deme Rade vnser Stad Gardelege vnde de andern side von sodaner sake wegen andrepinde den dyk bedegedinget entscheiden vnd vordreuet hefft, alle das de suluen breue clariken inholden vnd vtweisen, dat wy sodann entschedinge bewillet vnd gefulbortet hebben, Bewillen vnd vulborden de ok in kraft dieses breues. To orkunde mit vnser anhangeden Ingesegel vorsegelt vnd geuen to Tangermunde, am Midweken na lucie na cristi vnser hern gebort viertheinhundert Jar vnd dar na in dem vifvndevefftigsten Jare.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive. — Gercken's Dipl. II., 504.

CLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt die Schenkung des neuen Teichs bei Gardelegen dem Kloster Königsflutter, am 1. Mai 1457.

Wir ffridrich, von gots gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemmerer vnd Burggraue zu Nurenberg etc. Bekennen — Als dan vnser lieber getruwer Werner von Aluensele vor sich vnd sein erben In gots ere vnd vmb seiner selen selikeit willen den Tich vnd See, den er van vnser herschafft gehabt hat, gelegen vff der veltmarke des dorffes boytzendorff, zwischenn vnser Stad Gardelege vnd dem dorff wenwede, dem Abt gantzer sammelinge vnd Clostere lutter gnant Sand Benedicti ordens gegeben vnd vorlassen hat, das wir zu zu sulcher gabe vnser gantzen willen vnd fulbort geben, Daz ouch bestätiget vnd confirmeret haben nach lute des breifes von dem gnanten werner dar ober gegeben. — Geben zu Brunfwick, am Son-